

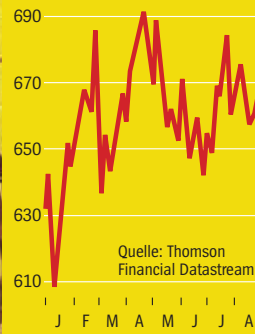
Goldbarren

Weinberg, Rohstoffanalyst der Commerzbank, überzeugt. Die jüngsten Zahlen geben ihm recht. Im Gegensatz zu fast allen Vermögenswerten brachen die Kurse des Edelmetalls in den vergangenen Monaten nicht ein. „Die Nachfrage ist stark“, sagt Weinberg. Das Volumen der börsennotierten Goldfonds nahm seit Anfang Juli um über eine Milliarde Dollar zu. Für einen weiteren Anstieg der Goldkurse könnte unter anderem der kuriose Umstand sprechen, dass sich offenbar auch viele Goldminen mit Anlagen

in Kreditprodukten verspekuliert haben. Jetzt werden sie ihre Vorkommen erst viel später ausbeuten, weil das Geld fehlt. „Das Angebot bleibt also knapp, was beim Goldpreis für ein perfektes Umfeld sorgt“, glaubt zumindest Weinberg, und die Nachfrage dürfte durch die im Herbst beginnende Hochzeitsaison in Indien noch weiter angeheizt werden.



Goldpreis
je Unze Feingold in Dollar



LOUIS PSIHOTOS / AGENTUR FOCUS

EDELMETALLE

Goldene Hochzeiten

Die aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten scheinen neuen Gesetzen zu folgen. Aber eine alte Regel bleibt in Kraft: In Krisenzeiten kaufen die Menschen Gold. „Das ist einer der wenigen sicheren Häfen“, ist Eugen

AKTIEN

Rückversicherer als Krisengewinner?

Auf den ersten Blick scheint das Geschäft mit Naturkatastrophen wenig reizvoll. Die Aktien der weltweit größten Rückversicherer wie Münchener Rück, Hannover Rück und Swiss Re sind derzeit verhältnismäßig billig zu haben. Sie weisen ein niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis aus. Die Zurückhal-

tung der Investoren erstaunt auch die Experten der US-Investmentbank J. P. Morgan nicht. Aus der laufenden Hurrikan-Saison drohen weitere Schäden, die Prämien sinken. Und Erstversicherer wie Allianz oder Axa kaufen sich bei den Rückversicherern immer weniger Schutz oder regeln die Absicherung gleich selbst. Doch die aktuelle Kreditkrise an den Finanzmärkten könnte nun den Rückversicherern unverhofft Auftrieb verschaffen. Hedgefonds, die sich in jüngster Vergangenheit zu harten Konkurrenten entwickelt haben, leiden massiv und müssen ihre Verluste decken. Noch vor kurzem installierten die Finanzjongleure in Steueroasen spezielle Investmentvehikel, mit denen sie riesige Schadenssummen zu Spottpreisen abdeckten. Diese „Seitenwagen“, wie Brancheninsider die komplexen Konstrukte nennen, lassen sich nun aber kaum noch refinanzieren. Damit fehlt den Fonds die Kapazität, um gegen die Rückversicherer weiterhin zu konkurrieren.

Rückversicherer-Aktienkurse

Veränderung gegenüber 2. Januar in Prozent

